

## **Kolpingstunde Nachrichten**

Das Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern hat sich am vergangenen Wochenende am Programm des Bennofestes beteiligt. An dem Stand in der Münchner Fußgängerzone konnten sich die Besucher über die Arbeit des Bildungswerkes informieren. Sie erhielten einen Überblick über die zahlreichen Bildungs- und Ausbildungsangebote und konnten die vielen Facetten der Arbeit durch ein spezielles Kolping-Memory auch spielerisch kennenlernen. Als Gewinn gab es Plätzchen, die die Bäcker der Adolf-Kolping-Berufsschule extra für das Benno-Fest gebacken hatten.

Die Kolpingsfamilie München Zentral hat in einem Artikel an den Kolping-Gesellentag im Juni 1933 erinnert. Damals wurde die Zusammenkunft in München von den Nationalsozialisten blutig niedergeschlagen und schließlich aufgelöst. Es kam zu Ausschreitungen und Überfällen: SA-Truppen verprügelten in ganz München Kolping-Mitglieder, zogen ihnen die orange-farbenen Hemden aus und verbrannten ihre Banner. Etwa 28.000 Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands waren damals zum ersten Gesellentag nach München gekommen.

Die Kolpingsfamilie St. Theresia in München hat Ende Mai ihr 70-jähriges Gründungsjubiläum im Festsaal des Kolping-Ausbildungs-Hotels an der Hanebergstraße gefeiert. Der Festgottesdienst wurde von Diözesanpräses Christoph Huber zelebriert. Die Kolpingsfamilie fördert Kultur und Jugendarbeit und engagiert sich in der Pfarreiarbeit von St. Theresia. Außerdem trifft sich die Kolpingsfamilie regelmäßig zu Gottesdiensten und tagesaktuellen Gesprächsrunden.

Trotz steigender Mitgliederzahlen wird es für die Kolpingjugend immer schwieriger, junge Leute für die Jugendarbeit zu gewinnen. Deshalb hat eine Projektgruppe der Kolpingjugend auf Diözesanebene ein Jahr lang an einem Konzept gearbeitet, das jetzt fertig ist. Diese Arbeitshilfe soll ein Leitfaden sein, wie man erfolgreich neue Mitglieder wirbt. Das sogenannte Band-Konzept steht auf der Homepage der Kolpingjugend zum Download bereit.